



***HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)
Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

HW - Brennpunkt: 9

Eschwege - 09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre

HESSEN



HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	9	Gewässer:	Wehre
Gemarkung:	09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre	von [km]:	0 bis [km]: 5,5
Gemeinde:	Eschwege	Länge [km]:	5,5

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die Stadt Eschwege ist sowohl durch die Werra als auch durch die Wehre von Hochwasser betroffen. An dieser Stelle wird nur die Wehre behandelt, die Betroffenheit durch die Werra wird im Zuge des Hochwasserrisikobrennpunktes "03_Brennpunkt_Eschwege_Werra" erörtert. In Eschwege liegt eine geringe Betroffenheit des Ortsteiles Oberhone am westlichen Ortsrand ab einem HQ100 durch die Wehre vor. Der Ortsteil Niederhohne ist durch Deiche bzw. in Dammlage verlaufenden Straßen/Schienen geschützt.

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Für den betroffenen Bereich in Oberhohne an der Hohner Straße wird ein linienhafter Hochwasserschutz in Form eines Deiches vorgeschlagen. Weitere, vereinzelt betroffene Objekte können über individuelle Objektschutzmaßnahmen geschützt werden. Zudem sind die betroffenen Einwohner bzw. Objekteigentümer durch die Gemeinde auf die örtliche Hochwassersituation und Möglichkeiten zur Eigenvorsorge zu informieren. Die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge erfordern teilw. Eine große Flächeninanspruchnahme. Die daraus evtl. entstehenden Konflikte zwischen Landwirtschaft, Naturschutz oder anderen Flächeneigentümern und der Wasserwirtschaft sind bei einer geplanten Umsetzung bereits frühzeitig zu sondieren und die Maßnahme zur Konfliktvermeidung im Sinne aller Beteiligten und Betroffenen möglichst multifunktional zu planen. Es ist sinnvoll, vor der Planung von Uferumgestaltungen und Profilaufweitungen die Bereitschaft für eine freiwillige Flächenbereitstellung zur Anlage von kleinen Flutmulden oder kurzen, naturnahen Nebengerinnen zu ermitteln.

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre

von [km]: 0 bis [km]: 5,5

Gemeinde: Eschwege

Länge [km]: 5,5

Maßnahmen Flächenvorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
1.1 Administrative Instrumente:		Maßnahme Details	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 angepasste Flächennutzung:			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt			
2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:		Maßnahme Details	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre

von [km]: 0 bis [km]: 5,5

Gemeinde: Eschwege

Länge [km]: 5,5

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre

von [km]: 0 bis [km]: 5,5

Gemeinde: Eschwege

Länge [km]: 5,5

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre

von [km]: 0 bis [km]: 5,5

Gemeinde: Eschwege

Länge [km]: 5,5

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
26.11.2014		Scopingtermin	Scoping-Termin zur SUP mit Kommunen, TÖB, Wasserbehörden und Vertretern des Nachbarlandes im Projektgebiet.	
26.11.2014		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der Inhalte und Vorgehensweise und Abstimmung der Maßnahmenplanung mit den betroffenen Kommunen, Kreisen und sonstigen Beteiligten.	

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre

von [km]: 0 bis [km]: 5,5

Gemeinde: Eschwege

Länge [km]: 5,5

Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Stadt Eschwege Stadtverwaltung Obermarkt 22 37269 / Eschwege	Bürgermeister Herr Alexander Heppe	0 56 51/ 304-0	stadtverwaltung@eschwege-rathaus.de
Stadt Eschwege Tiefbau Obermarkt 22 37269 / Eschwege	Herr Guntram Peter	0 56 51/ 304-327	guntram.peter@eschwege-rathaus.de
Stadt Eschwege Planen und Bauen Obermarkt 22 37269 / Eschwege	Herr Engelbert Thielemann	0 56 51/ 304-334	engelbert.thielemann@eschwege-rathaus.

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre

von [km]: 0 bis [km]: 5,5

Gemeinde: Eschwege

Länge [km]: 5,5

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
9_1	124	Bereitstellung von Flächen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(+)	vgl. SUP	(+)	(+)
9_2	124	Bereitstellung von Flächen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(+)	vgl. SUP	(+)	(+)
9_3	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
9_4	321	Errichtung einer Sicherheitslinie in Oberhohne	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
9_5	322	Erfassung der Deiche sowie Unterhaltung der gemäß DIN 19712/DWA Merkblatt 507	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
9_6	351	Individueller Objektschutz für das betroffene Gewerbeobjekt an der Honer Straße und für die betroffenen Objekte an der Straße Im Wahl in Niederhone	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	+
9_7	411	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
9_8	421	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherungen)	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
9_9	441	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und Risikokarten	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
9_10	442	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
9_11	451	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm und Einsatzplänen	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre

von [km]: 0 bis [km]: 5,5

Gemeinde: Eschwege

Länge [km]: 5,5

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
9_1	Bereitstellung von Flächen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Wehreabschnitt die Bereitstellung von Flächen zur gewässerökologischen Entwicklung der Wehre an. Nähere Informationen sind den Dokumentationen zur WRRL zu entnehmen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/> 69420
124	von km: 0 bis km: 0,7			
9_2	Bereitstellung von Flächen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Wehreabschnitt die Bereitstellung von Flächen zur gewässerökologischen Entwicklung der Wehre an. Nähere Informationen sind den Dokumentationen zur WRRL zu entnehmen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/> 69420
124	von km: 2,1 bis km: 6,9			
9_3	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Wehreabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotenzials an der Wehre geleistet werden.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/> 69424
211	von km: 0,7 bis km: 2,1			

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre

von [km]: 0 bis [km]: 5,5

Gemeinde: Eschwege

Länge [km]: 5,5

9_4	Errichtung einer Sicherheitslinie in Oberhohne	In Oberhohne ist Bebauung am östlichen Ortsrand durch die Wehre betroffen. Aufgrund des großzügigen Platzangebotes ist eine Linienschutzmaßnahme in Form eines Deiches - wasserseitig der betroffenen Grundstücke entlang des Feldweges vom Gewerbeobjekt bis zum Anschluss an die Honer Straße im Bereich "Unterm Steinhaus" - denkbar, welche die gesamte betroffene Wohnbebauung schützt. Ggf. ist auch eine längere Ausführung zu berücksichtigen, die das nördlich angrenzende Gewerbeobjekt einbezieht. Ob der vorgeschlagene Linienschutz technisch und finanziell umsetzbar und verhältnismäßig ist und ob der dadurch entstandene Retentionsraumverlust ausgeglichen werden kann, sollte vorab Gegenstand einer näheren Untersuchung sein.		<input type="checkbox"/>
321	von km: 2,5 bis km: 3,0			
9_5	Erfassung der Deiche sowie Unterhaltung der gemäß DIN 19712/DWA Merkblatt 507	Die Stadt Eschwege wird stellenweise durch Deiche vor Hochwasserereignisse der Wehre geschützt. Im Zuge der Erstellung des Hochwasserrisikomanagementplans Werra ist aufgefallen, dass Unterlagen zu den vorhandenen Deichen der Stadt lückenhaft sind. Eine Lokalisierung gestaltete sich als schwierig. Die in den HWGK dargestellten Deichlinien der Stadt Eschwege können in Verlauf und Länge geringfügig abweichen. Es wird daher empfohlen, die Deiche auf dem Stadtgebiet zu lokalisieren und in Verlauf, Höhe und Länge aufzumessen und zu erfassen. Zudem sind Deiche technische Bauwerke die zur Gewährleistung der Schutzwirkung einer regelmäßigen Unterhaltung bedürfen. Es ist daher eine regelmäßige Unterhaltung der vorhandenen Deiche durch die Stadt gemäß den Vorschriften der "DIN 19712: 2013-01: Hochwasserschutzanlagen an Fließgewässern" und dem Merkblatt "DWA-M 507-1: Deiche an Fließgewässern" durchzuführen.		<input type="checkbox"/>
322	von km: 1,7 bis km: 5,6			
9_6	Individueller Objektschutz für das betroffene Gewerbeobjekt an der Honer Straße und für die betroffenen Objekte an der Straße Im Wahl in Niederhone	Das Hochwasserrisikopotenzial für die betroffene Bebauung lässt sich vermutlich aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßigen baulichen Aufwandes nicht durch weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen vermindern. Die Hochwassergefahren- und risikokarten bieten diesen Betroffenen gute Informationsgrundlagen die Notwendigkeit individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Bauliche Ausführungsvarianten von Objektschutzmaßnahmen (z. B. druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse, druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen) sind in den gängigen technischen Regelwerken und Merkblättern beispielhaft erläutert und Bezugsadressen und Ausführungsfirmer genannt. Hinweise hierzu geben überdies die Ansprechpartner bei den Kommunen und die obere und untere Wasserbehörde. Möglicherweise können technische Objektschutzsysteme aber bereits durch frühzeitige Informationsvorsorge in Kombination mit Maßnahmen der Verhaltensvorsorge (zumindest teilweise) entbehrlich werden. Auch individuell Betroffene sollten daher alle Möglichkeiten des Hochwasserrisikomanagements im Blick haben.		<input type="checkbox"/>
351	von km: 2,5 bis km: 3,2			

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre

von [km]: 0 bis [km]: 5,5

Gemeinde: Eschwege

Länge [km]: 5,5

9_7	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	Bauvorsorge ist eine grundlegende Maßnahme die bereits im Zuge der Genehmigungsverfahren der örtlichen Behörden berücksichtigt werden sollte. Die Aufgabe der Bauvorsorge ist eine Aufgabe der Planer, Architekten, Bauherren und der Baugenehmigungsbehörden. Ziel ist die Vermeidung von Schäden bei Objekten die in von Hochwasser gefährdeten Bereichen gebaut werden. Dies sind unter anderem beispielsweise der Einbau von wasser- und druckdichten Fenstern (insbesondere Kellerfenster), Fußboden mindestens auf Niveau des HW100, HW-angepasste Raumnutzung (z.B. keine schadensträchtigen Objekte im Keller lagern).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
411	von km: 0 bis km: 5,5	Durch bereits in der Planung und Ausführung berücksichtigte o.g. Maßnahmen kann sowohl das Schadenspotenzial betroffener Objekte als auch die Gefährdung durch Gewässerverunreinigungen erheblich verringert werden.		
9_8	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherungen)	Die Maßnahme dient der finanziellen Absicherung bei von Hochwasser bedingten Schäden. Informationen zu entsprechenden Versicherungen (Elementarschadensversicherung) sind oftmals nicht bekannt und können daher nicht genutzt werden. Denkbar sind beispielsweise Infomaterial der Kommune (Broschüren, Internetangebot) bezüglich der Möglichkeiten eines Versicherungsschutzes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
421	von km: 0 bis km: 5,5			
9_9	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und Risikokarten	Die Hochwassergefahren- und Risikokarten geben umfassende Information über die Betroffenheit im Projektgebiet insgesamt aber auch in den einzelnen Kommunen. Es gilt, diese Information den im Katastrophenfall zuständigen Behörden (z.B. Feuerwehren, Landkreise, Kommunen) zur Verfügung zu stellen, damit auf Basis dieser aktuellen Informationen weitere Maßnahmen geplant werden können. Weiterhin sind die Kommunen gefordert, die lokal betroffenen Einwohner bzw. Objekteigentümer über die örtliche Hochwassersituation zu informieren, um diese auf die Notwendigkeit eigenverantwortlicher Maßnahmen wie z.B. Versicherungsschutz, individueller Objektschutz oder Verhaltensvorsorge hinzuweisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
441	von km: 0 bis km: 5,5			

HWRMP Werra (mit Frieda, Sontra, Ulster und Wehre)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 9

Gewässer: Wehre

Gemarkung: 09_Brennpunkt_Eschwege_Wehre

von [km]: 0 bis [km]: 5,5

Gemeinde: Eschwege

Länge [km]: 5,5

9_10	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<p>Unter der Bevölkerung (auch in Hochwasser erprobten Gebieten) besteht oftmals ein generelles Informationsdefizit bezüglich der gesamten Thematik Hochwasser. Die tatsächlichen Gefahren werden oftmals aufgrund lang zurück liegender Ereignisse verkannt, das vorhandene Wissen erfasst meist nicht die tatsächliche Komplexität der hydrologischen und hydraulischen Abläufe. Aufgrund dieses mangelnden Problembewusstseins wird die Arbeit der Behörden erschwert. Ziel ist es daher, in Form von Informationsveranstaltungen und Informationsmaterial das Informationsdefizit zu beheben und ein generelles Bewusstsein für Hochwasser zu schaffen. Die Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und Risikokarten stellt einen guten Ansatzpunkt für die Öffentlichkeitsarbeit dar.</p>		<input type="checkbox"/>
442	von km: 0 bis km: 5,5			
9_11	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm und Einsatzplänen	<p>Überprüfung und Aktualisierung bzw. Neuaufstellung kommunaler Alarm- und Einsatzpläne für den Hochwasserfall auf Grundlage der in den Hochwassergefahren- und Risikokarten dargestellten Flächen. Ggf. Koordination mit benachbarten Kommunen (ggf. auch Thüringen) sowie Berücksichtigung von sozialen Medien (Stichwort effiziente Koordination von ungebundenen freiwilligen Helfern, Bereitstellung von Informationen).</p>		<input type="checkbox"/>
451	von km: 0 bis km: 5,5			

Maßnahmensteckbrief – Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt: 9	Gewässer: Wehre
Gemarkung: 09_Brennpunkt_Eschwege	von [km]: 0 bis [km]: 5,5
Gemeinde: Eschwege	Länge [km]: 5,5



Legende

- Ortsnamen
- Gewässerstationierung
- == Maßnahmen
- HQ100
- Gemeindegrenze
- Objektschutz
- Gewässerstrecke HWRMP

Kein Maßstab